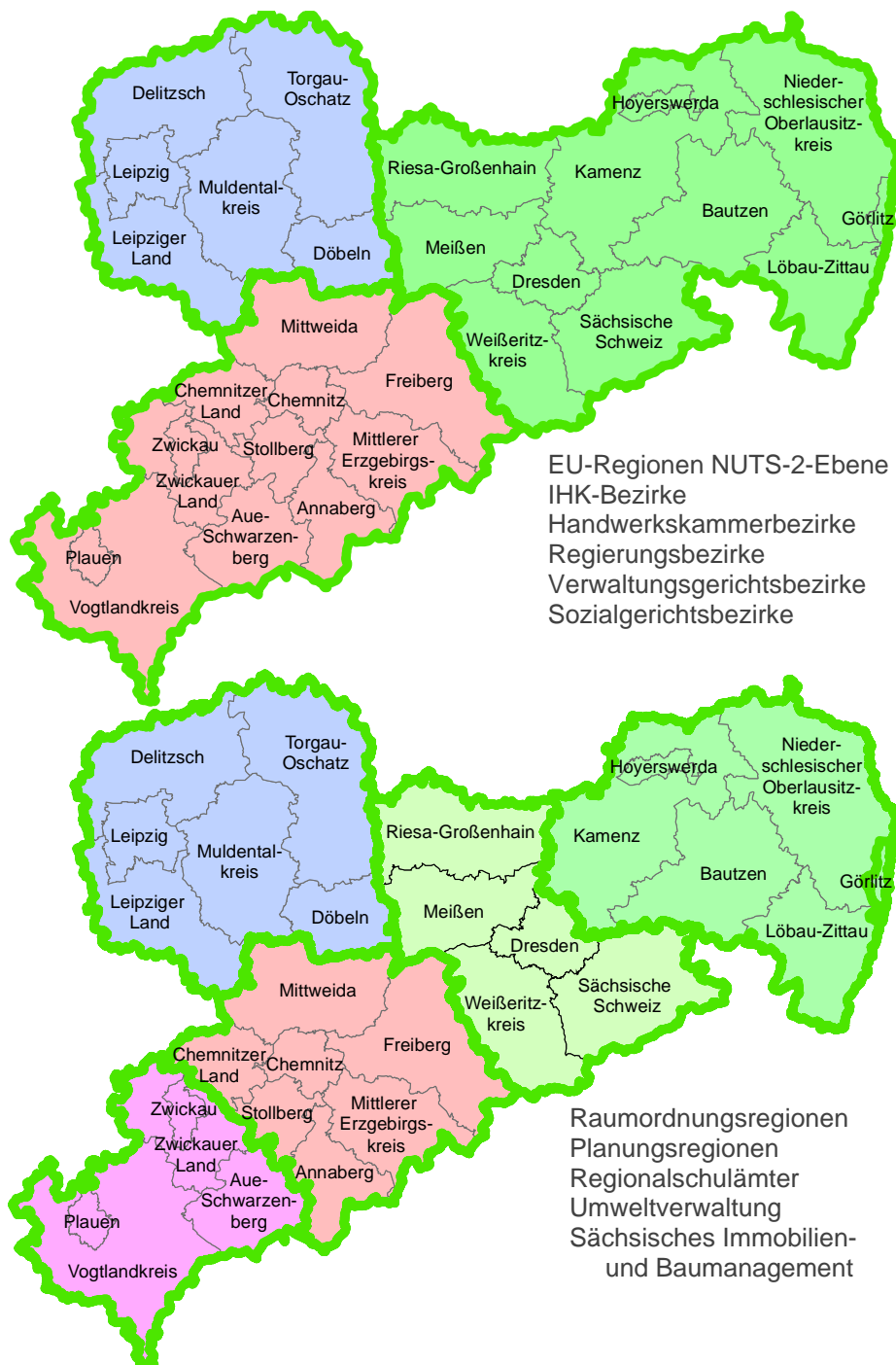




Stadt Leipzig

Amt für Statistik und Wahlen

Freistaat Sachsen - ausgewählte Verwaltungsgliederungen



Statistischer Quartalsbericht 2/2006

AUSZUG - Der vollständige Bericht ist beim Amt für Statistik und Wahlen erhältlich

LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

Statistischer Quartalsbericht 2/2006 [8/06]

Herausgeber: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Redaktion Textteil: Dr. Josef Fischer
Redaktion Statistikteil: Peter Dütthorn
Technische Bearbeitung: Kathrin Siegert
Verlag: Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei: Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss: 24. Juli 2006

Alle Rechte vorbehalten.

Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Postbezug: Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug: Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 228

Statistischer Auskunftsdienst: Fon: 0341 123-2847
Fax: 0341 123-2845

Internet: www.leipzig.de/statistik
www.leipzig.de/wahlen
E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de

Gebühr: 7,- € (zuzüglich Versandkosten)

Zeichenerklärung:

- = Ergebnis gleich Null
0 = Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. = entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden
r = berichtigte Angabe
p = vorläufige Zahl
s = geschätzte Zahl
davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Inhaltsverzeichnis	Seite
Kurzinformationen	2
Bevölkerungsentwicklung Leipzigs 2005	4
Einwohner nach Familienstand 2000 bis 2005	6
Kinderlosigkeit	7
Migranten in Deutschland und Leipzig 2005	10
Einkommen der Leipziger Privathaushalte	12
Die größten Probleme in Leipzig aus Bürgersicht	15
Arbeitslose in Leipzig 2005	18
Leistungsempfänger nach Leipziger Ortsteilen	21
Siedlungs- und Verkehrsfläche 2005	24
Pendlerverflechtungen im Großraum Leipzig	25
Medienstandort Leipzig V (2005)	28
Migranten – Chance für den Leipziger Osten? Eine Bestandsaufnahme	32
Perspektive Deutschland 2005/2006	36
Qualifikationsstruktur der Beschäftigten in Sachsen	40
Flughafen Leipzig/Halle 2005	43
Einwohnerentwicklung in Deutschland und den größten Städten	44
<i>Quartalszahlen</i>	45

Aus dem Inhalt

Das Bevölkerungswachstum der Stadt Leipzig auf 502 651 Einwohner Ende 2005 ist dem Wanderungsgewinn zu verdanken, da sich der Sterbeüberschuss erhöhte.

Es gibt immer weniger Verheiratete und immer mehr erwachsene Alleinstehende. Trotz leicht erhöhter Geburtenzahlen gibt es immer weniger Frauen mit Kindern unter 18 Jahren.

Neben den Ausländern leben in Leipzig über 10 000 Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Realeinkommen haben sich 2005 verringert, die Einkommensschere hat sich vergrößert.

Die Arbeitsplatzsituation gilt mit Abstand als größtes Problem der Stadt Leipzig.

Der Arbeitslosen-Anteil differiert in den 63 Leipziger Ortsteilen von 2,5 bis 25,3 %. Auch die Zahl der Leistungsempfänger nach ALG II ist in den Ortsteilen sehr unterschiedlich.

Die Siedlungs- und Verkehrsfläche hat sich weiter auf 46,3 % der Stadtfläche erhöht.

Die große Mehrheit der Berufs-Einpendlerströme nach Leipzig hat bis 2004 zugenommen.

Seit 2003 wurden in Leipzig viele Ein-Personen-Betriebe im Medienbereich gegründet.

Auch wegen der bestehenden sozialen Netze ist der Leipziger Osten für Migranten attraktiv.

Unter den Metropolstädten schätzen die Leipziger die Zukunftsentwicklung relativ gut ein.

17 % der Leipziger bzw. 13 % der Sachsen haben einen Hoch- oder Fachschulabschluss.

Der Flughafen Leipzig/Halle konnte 2005 bei Passagieren und Luftfracht zulegen.

In Leipzig ist im 2. Quartal 2006 gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres

- die Arbeitslosenzahl um knapp 13,2 % zurückgegangen, die Zahl freien Stellen gestiegen,
- die Zahl der Zoo-Besucher auf den Quartals-Höchstwert von nahezu 590 000 gestiegen,
- die Passagierzahl am Flughafen Leipzig/Halle um 9,1 % übertroffen worden,
- die Zahl der Empfänger von Alg II und von Sozialgeld beträchtlich angewachsen,
- die Besucherzahl in der Stadtbibliothek auf unter 200 000 gesunken
und im Museum der bildenden Künste um 13 000 auf reichlich 31 000.

Kurzinformationen

100 Jahre Kfz-Statistik

1907 wurden im Deutschen Reich 27 026 zugelassene Kraftfahrzeuge gezählt, davon 15 954 Krafträder, 957 Lastkraftwagen und 10 115 Autos. Vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1907 wurden 4 864 Unfälle registriert, wobei 145 Personen getötet wurden.

2005 gab es nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 2 083 Mal so viele Kraftfahrzeuge in Deutschland. Die Zahl der Verkehrstoten stieg vergleichsweise bescheiden auf das 37-Fache.

Teuerung zusätzlich 1,4 %?

Modellrechnungen des Statistischen Bundesamtes haben ergeben, dass bei einem weiterhin ermäßigten Umsatzsteuersatz von 7 % und einem sonstigen Anstieg der Umsatzsteuer von 16 % auf 19 % und einer Absenkung der Sozialversicherungsbeiträge auf den Verbraucherpreisindex dieser sich um maximal 1,4 % erhöhen würde.

Im Osten kleinere Haushalte

Während in Ostdeutschland mit Berlin in einem Privathaushalt 1991 durchschnittlich noch reichlich 2,3 Personen lebten, waren es 2005 weniger als 2,0. In Westdeutschland sank die durchschnittliche Haushaltsgröße im selben Zeitraum von knapp 2,3 auf reichlich 2,1 Personen. Damit gibt es im Gegensatz zu früher heute im Osten deutlich kleinere Haushalte. Im Osten sind heute 40 % der Haushalte Einpersonen-, 35 % Zweipersonen- und 25 % Mehrpersonenhaushalte. Im Westen sind es 37 %, 34 % bzw. 29 %. Dies geht aus der Mikrozensususerhebung hervor.

Leipziger Mikrozensusdaten bis 2004

Das Statistische Landesamt veröffentlichte eine Zeitreihe mit Mikrozensusdaten, die auf Basis von Stichproben erhoben wurden. Danach ging zwar die Bevölkerung im jetzigen Stadtgebiet von 1995 bis 2004 um etwa 20 000 zurück, die Zahl der Haushalte erhöhte sich jedoch um rund 29 000 auf 280 000. Die durchschnittliche Haushaltsgröße sank von 2,1 auf 1,8, die durchschnittliche Kinderzahl pro Familie von 1,5 auf 1,4. Das Haushaltsnettoeinkommen liegt seit 1995 im Durchschnitt (Median) bei etwa 1 350 Euro. Hatten 1995 rund 64 000 Personen in Leipzig einen (Fach-)Hochschulabschluss, waren es 2004 knapp 78 000. Erzielten 1995 noch knapp 230 000 Menschen ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Erwerbstätigkeit, waren es 2004 noch knapp 179 000. Im selben Zeitraum stieg dagegen die Zahl der

Empfänger von Arbeitslosengeld bzw. -hilfe um über 17 000 auf fast 47 000. Während von 1995 bis 2004 die Zahl der Angestellten um 35 000 auf 102 000 und die Zahl der Arbeiter um 14 000 auf 70 000 sank, erhöhte sich die Zahl der Selbstständigen um fast 10 000 auf rund 25 000.

36 000 mit Schwerbehindertenausweis

Gab es Ende 2003 in Leipzig noch 33 723 Personen mit gültigem Schwerbehindertenausweis, so waren es Ende 2005 bereits 36 211. Das ist ein Anstieg von nahezu 2 500 bzw. 7,4 % in zwei Jahren. Auch im gesamten Freistaat Sachsen hatten Ende 2005 mit 300 489 rund 26 000 Menschen mehr einen Schwerbehindertenausweis als zwei Jahre zuvor (+9,4 %). Trotz der stärkeren Zunahme kommen in Sachsen auf 1 000 Einwohner 70,3 Schwerbehinderte, während es in Leipzig 72,1 sind.

1 000-fach tierisches Leipzig

Gemäß der vom Statistischen Landesamt durchgeführten Agrarstrukturerhebung gab es im Mai 2005 in Leipzig 22 Landwirtschaftsbetriebe mit Rinderhaltung, 15 Betriebe hielten Schweine, 6 Schafe, 17 Hühner.

Im Mai 2005 gab es in Leipzig 2 321 Rinder (darunter 935 Milchkühe), 155 Schweine, 3 813 Schafe, 5 806 Hühner sowie diverses anderes Getier.

Leipzig wächst weiter

Seit 2001 hat Leipzig nach Angaben des Statistischen Landesamtes jährlich Einwohnergewinne. 2005 stieg Leipzigs Bevölkerungszahl wieder auf über 500 000. Ende 2005 hatte Leipzig nach den amtlichen Zahlen 502 651 Einwohner und nimmt damit Rang 12 unter den deutschen Städten ein. Trotz leicht gestiegener Geburtenzahl von 4 312 gab es ein deutliches Geburtendefizit, da 5 530 Todesfälle verzeichnet wurden. So basiert der Zuwachs hauptsächlich auf dem Wanderungsgewinn; 23 878 Zuzügen standen 18 525 Wegzüge gegenüber.

Neben Dresden und Leipzig hatten 2005 nur vergleichsweise wenige sächsische Gemeinden Einwohnergewinne. Im Bezirk Leipzig gab es neben dem Oberzentrum nur drei Gemeinden, die Gewinne von über zehn Einwohnern hatten. Das sind Markkleeberg mit +167, Zinna im Kreis Torgau-Oschatz mit +65 und Rötha mit +34 Einwohnern. Die größten Verluste im Raum Leipzig hatten Borna (-421), Delitzsch (-221), Torgau (-166) und Schkeuditz (-154).

Leipziger Innensicht

Im Herbst 2005 sehen die Leipzigerinnen und Leipziger gemäß kommunaler Bürgerumfrage ihre Stadt zunächst als bedeutende Hochschul- und Universitätsstadt sowie als Stadt mit verkehrsgünstiger Lage. Fast ebenso stark wird Leipzig als Messestadt mit internationaler Bedeutung gesehen. Dass Leipzig eine grüne Stadt und eine Stadt der Künste und Kultur ist, erfährt ebenfalls eine hohe Zustimmung. Nach der Gewichtung schließen sich das attraktive Reiseziel für Touristen sowie der geeignete Ort für Großveranstaltungen an.

Leipziger kaufen auch außerhalb

Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle führte im November 2004 anhand von Autokennzeichen eine empirische Erhebung im Einkaufszentrum Nova Eventis westlich der Autobahn A9 durch. Diese Untersuchung ergab, dass 21 % der Kunden aus Leipzig bzw. dem Leipziger Land, 11 % aus dem Kreis Merseburg-Querfurt und 9 % aus Halle kamen. Wegen der günstigen Verkehrsanbindung ist das Einzugsgebiet von Nova Eventis sehr ausgedehnt.

Weiterer Aufschwung in Ost-Industrie

Die Umfrage des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe vom Mai 2006 zeigt ein Stimmungshoch. Die Geschäftslage sehen 82 % der Befragten als gut oder eher gut, 18 % als schlecht oder eher schlecht (Saldo 64). Die Geschäftsaussichten beurteilen sogar 84 % als gut oder eher gut, 16 % als schlecht oder eher schlecht (Saldo 68).

Teures oder preiswertes Leipzig?

Eine Studie einer US-Unternehmensberatung, zeigt, dass Leipzig bezüglich Lebenshaltungskosten unter 144 Metropolen weltweit Platz 123 belegt. Unter den sechs untersuchten deutschen Metropolen nimmt Leipzig den letzten Platz ein. Das zeigt, dass Leipzig sehr preiswert ist, zumindest für Personen, die nach internationalen Normen bezahlt werden.

Eine andere Studie des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung belegt am Beispiel der Anschaffungskosten für eine Doppelhaushälfte und bei Mieten, dass diese in Ostdeutschland (außer Berlin) gegenüber den westdeutschen Ballungszentren vergleichsweise niedrig sind. Setzt man diese Werte jedoch in Relation zum verfügbaren Einkommen, so liegen die Werte für Ostdeutschland und auch für Leipzig auf dem Niveau westdeutscher Ballungszentren. Für Ostdeutsche ist das Leben vor Ort also nicht sonderlich billig.

Kriminalität in Sachsen gesunken

Die Kriminalität war 2005 laut Polizei-Statistik in Sachsen mit 318 166 Straftaten auf dem niedrigsten Stand seit 1993. Beispielsweise ging die Wirtschaftskriminalität 2005 gegenüber dem Vorjahr um 15,1 % auf 6 095 Fälle zurück, das sind nur 1,9 % der Gesamtkriminalität. Allerdings betrug der 2005 durch Wirtschaftskriminalität entstandene Schaden 261 Mio. Euro, das sind 63 % des durch Kriminalität in Sachsen entstandenen Gesamtschadens. Schwerpunkte waren hier Veruntreuen von Arbeitsentgelt und Insolvenzstraftaten.

Auch in Leipzig ging die Kriminalität 2005 mit 64 187 registrierten Straftaten gegenüber 2004 mit 68 985 Straftaten deutlich zurück.

Leipziger Grundstücksmarkt

Nach Angaben der Firma Aengevelt übersprang der Leipziger Grundstücksmarkt 2005 erstmals seit sieben Jahren wieder die Umsatzmarke von 1 Mrd. Euro. Gegenüber dem Vorjahr war das eine Erhöhung um rund 300 Mio. Euro bzw. 41 %.

Wesentlich dazu trug das positive Image Leipzigs als Einkaufsstadt bei. Das zeigt sich an der kontinuierlich steigenden Zentralitätskennziffer, also der Relation zwischen Kaufkraftabfluss aus der und –zufluss in die Stadt. Der Wert für Leipzig betrug 2001 noch 101, 2005 hingegen 107 (Bundesdurchschnitt = 100).

Neuer Badensee

Am 15.06.2006 wurde der Markkleeberger See im Süden Leipzigs offiziell der Nutzung unter anderem als Badensee übergeben. Mit 252 ha ist der See unter denen des Leipziger Neuseenlandes eher kleiner, mit 59 m Tiefe aber gegenwärtig der tiefste See.

Stimmung vor Landtagswahlen am 17.9.06

Eine Emnid-Umfrage vom 2. Juli sieht bei der Berliner Senatswahl die SPD mit 34 % vor CDU (23 %), PDS (14 %), GRÜNEN (13 %) und FDP (8). WASG und die Sonstigen liegen bei je 4 %.

Gemäß Infratest-Umfrage vom 12. Juli liegt zur Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern die CDU mit 32 % vor SPD (31 %), Linke.PDS (21 %), FDP (7 %), GRÜNEN (4 %) und Sonstigen (5 %).

Übrigens

halten manche Mitmenschen Statistiker für unangenehme Gesellen:

Sie benennen heute Probleme von morgen, obwohl sich mancher lieber mit Erfolgen von gestern und vorgestern beschäftigt.